Vorbemerkungen:

Aufgrund von Presseberichten ist die Situation am Siegfriedfelsen in Bad Honnef bekannt. Wegen Gefahren für die Mitarbeiter der Winzer hat das Dezernat für Arbeitsschutz der Bezirksregierung Köln dort ein Betretungsverbot ausgesprochen. Die Weinlese 2013 ist nicht durchführbar, wenn nicht spätestens bis Mitte Oktober mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Auch sind die Wanderwege wegen der bestehenden Gefahren auf Weisung der Bezirksregierung gesperrt.

Es muss deshalb ein hoher Schutzzaun mit entsprechender Verankerung im Erdreich unterhalb des Felsens errichtet werden. Dies dient nicht nur der Erhaltung der Winzerbetriebe und der dortigen Arbeitsplätze, sondern des Weinbaus insgesamt in Nordrhein-Westfalen. Das Siebengebirge mit den Weinbergen ist eine große touristische Attraktion. Außerdem dient ein Schutzzaun der Aufrechterhaltung der Sicherheit in diesem gerne besuchten Teil des Rhein-Sieg-Kreises.

Erläuterungen:

Zur Lösung dieser Probleme haben in den letzten Wochen zahlreiche Gespräche stattgefunden. Bei einer Besprechung am 12. 09. 2013 in Bad Honnef unter Beteiligung der Stadt Bad Honnef, der Stadt Königswinter, des VVS, des Landrates und nicht zuletzt der betroffenen Winzer bzw. deren Bevollmächtigte wurde folgende Vorgehensweise besprochen:

- Die beteiligten Winzer beauftragen ein bereits mit der Angelegenheit vertrautes Ingenieurbüro mit der Planung und der Ausarbeitung der Bauanträge für einen Schutzzaun, der die Gefahren langfristig nachhaltig beseitigt, und der den Vorstellungen der Bezirksregierung entspricht. Der Zaun wird sich zum großen Teil auf den Grundstücken der Winzer, zum kleinen Teil auf städtischen Grundstücken befinden. Die Antragstellung soll am 16. bzw. 17. 09. 2013 erfolgen.

- Aufgrund der Informationen von Herrn Pieper (betroffener Winzer) geht man von einer schnellen Lieferung der Bauelemente und einem schnellen Einbau aus.

- Die beteiligten Genehmigungsbehörden (Bauaufsicht der Stadt und Landschaftsbehörde des Kreises) verpflichten sich die Anträge schnellstens binnen Tagesfrist zu prüfen und zu genehmigen.

- Zuwendungsempfänger für öffentliche Mittel wird der Verschönerungsverein für das Siebengebirge (VVS).

- Die Baumaßnahmen werden durch den Bauhof der Stadt Bad Honnef unterstützt.

- Die Kosten dieser Maßnahmen werden ca. 1,2 bis 2,0 Mio. Euro betragen. Da die die Höhe der Kosten der Baumaßnahme noch nicht abzusehen sind, wurde hierzu noch keine Festlegung getroffen. Sie übersteigen jedenfalls die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunen, des VVS und der Winzerbetriebe. Die Teilnehmer gehen von einem Zuschuss des Landes aus. Die Städte Bad Honnef, Königswinter, der VVS , der Kreis kündigten eine wohlwollende Prüfung der Kostenbeteiligung an, da die Zaunerrichtung zwingend erforderlich ist.

Nach Informationen der Landtagsabgeordneten Milz ist das Land nach Aussage des Umweltministers NRW Remmel bereit, 450.000 - 500.000 € für diese Maßnahmen zur

Verfügung zu stellen. Er geht dabei davon aus, dass sich auch der Kreis, die betroffenen Kommunen, der VVS und gegebenenfalls die Winzer an der Finanzierung mit namhaften Beträgen beteiligen.

Der Landrat hatte zugesagt, eine grundsätzliche Zustimmung des Kreisausschusses zu einer angemessenen Kostenbeteiligung schnellstens herbeizuführen.

Da die nächste Kreistagssitzung erst für den 17.10.2013 terminiert, die Sicherungsmaßnahme aufgrund der unmittelbar bevorstehenden Weinlese aber sehr eilbedürftig ist, war es erforderlich, einen Eilbeschluss gem. § 50 Abs. 3 Satz 1 KrO NRW im Kreisausschuss herbeizuführen, um eine Kostenbeteiligung des Rhein-Sieg-Kreises sicherstellen zu können. Der Kreisausschuss hat im Zuge seiner Sitzung am 16.09.2013 diesen Eilbeschluss einstimmig gefasst. Ein Auszug aus der Niederschrift ist als **Anhang** beigefügt. Der Eilbeschluss wird nunmehr dem Kreistag, wie in § 50 Abs. 3 KrO NRW vorgeschrieben, in seiner nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

(Landrat)